

**Redaktion:**

Rechtsanwalt  
Dr. Andreas Lange,  
Frankfurt a. M.

Prof. Dr. Tobias Lettl,  
Potsdam

Rechtsanwalt  
Dr. Helmut Merkel,  
Frankfurt a. M.

Rechtsanwalt  
Dr. Jürgen Than,  
Frankfurt a. M.

Arne Wittig,  
Frankfurt a. M.

**Redaktionsbeirat:**

Stephan Steuer,  
Berlin

Vors. Richter am BGH  
Dr. Gero Fischer,  
Karlsruhe

Rechtsanwalt  
Dr. Wolfgang Gößmann,  
Hamburg

Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. mult.  
Klaus J. Hopt,  
Hamburg

Rechtsanwalt  
Jochen Lehnhoff,  
Berlin

Rechtsanwalt  
Prof. Dr. Hans-Jürgen Lwowski,  
Hamburg

Prof. Dr. Peter O. Mülbart,  
Mainz

Richter am BGH a.D.  
Dr. Joachim Siol,  
Ettlingen

**AUS DEM INHALT:**

Seite 1885

Gerd Nobbe, Vorsitzender Richter am BGH, und  
Dr. Jürgen Ellenberger, Richter am BGH, Karlsruhe  
Unberechtigte Widersprüche des Schuldners im Last-  
schriftverkehr, „sittliche Läuterung“ durch den vorläu-  
figen Insolvenzverwalter?

Seite 1892

Rechtsanwalt Dr. Wolfgang Burghardt, München  
Einzugsermächtigungsverfahren – Notwendigkeit eines  
Paradigmenwechsels?

Seite 1896

BGH, 11.7.2006  
Persönliche Haftung des Geschäftsführers einer GmbH  
bei Annahme von 150 Darlehen ohne KWG-Erlaubnis

Seite 1898

BGH, 11.7.2006  
Rechtsfolgen der Gewährung von Organkrediten einer  
GmbH ohne Aufsichtsrat und ohne KWG-Erlaubnis

Seite 1901

BGH, 27.7.2006  
Unwirksame Klauseln in Bürgschaft nach § 7 i.V.m. § 2  
Abs. 2 MaBV

Seite 1931

Deutsche Rechtspolitik aktuell

## Inhaltsverzeichnis

### Beiträge

- Gerd Nobbe, Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof, und Dr. Jürgen Ellenberger, Richter am Bundesgerichtshof, Karlsruhe  
Unberechtigte Widersprüche des Schuldners im Lastschriftverkehr, „sittliche Läuterung“ durch den vorläufigen Insolvenzverwalter? 1885
- Rechtsanwalt Dr. Wolfgang Burghardt, München  
Einzugsermächtigungsverfahren – Notwendigkeit eines Paradigmenwechsels? 1892

### Rechtsprechung

#### **Bankrecht und Kapitalmarktrecht**

- Bundesgerichtshof 11.7.2006 § 32 Abs. 1 Satz 1 KWG als Schutzgesetz im Sinne des § 823 Abs. 2 BGB zugunsten des einzelnen Kapitalanlegers 1896
- Bundesgerichtshof 11.7.2006 Zur Haftung des Geschäftsleiters bei der Gewährung von Organkrediten; § 32 Abs. 1 Satz 1 KWG als Schutzgesetz im Sinne des § 823 Abs. 2 BGB zugunsten des einzelnen Kapitalanlegers 1898
- Bundesgerichtshof 27.7.2006 Zu den Befugnissen des einzelnen Erwerbers, nachdem die Wohnungseigentümergeinschaft beschlossen hat, vom Veräußerer Vorschuss auf Mängelbeseitigungskosten zu fordern; zur Unwirksamkeit einzelner Klauseln im Kaufvertrag über Wohnungseigentum und in einer Bürgerschaft gemäß § 7 i.V.m. § 2 Abs. 2 Makler- und Bauträgerverordnung 1901
- OLG Brandenburg 17.11.2005 Tilgungsbeiträge im Hinblick auf eine Hypothek keine wiederkehrenden Leistungen im Sinne von § 902 Abs. 1 Satz 2 BGB 1906

#### **Insolvenzrecht und Zwangsvollstreckung**

- OLG Brandenburg 21.12.2005 Zur insolvenzrechtlichen Anfechtbarkeit von Gut- und Lastschriften im Kontokorrent 1911

#### **Bürgerliches Recht und Handelsrecht**

- Bundesgerichtshof 19.5.2006 Zur Erhebung der Einrede des nicht erfüllten Vertrages nach Eintritt der Verjährung des Gegenanspruchs 1913
- Bundesgerichtshof 23.6.2006 Zur Frage, wann bei einer Vertragspartei ein Mangel an Urteilsvermögen im Sinne des § 138 Abs. 2 BGB vorliegt 1915
- Bundesgerichtshof 28.6.2006 Zum Ausgleichsanspruch eines Vertragshändlers analog § 89b HGB, wenn der Händler nach Beendigung des Vertragsverhältnisses seine Kundenkartei einem Dritten überlässt 1919
- Bundesgerichtshof 4.4.2006 Zur Bemessung der Vergütung eines Sachverständigen 1921

Bundesgerichtshof	13.6.2006	Zu den Voraussetzungen und den Folgen einer Kündigung des Werkvertrags durch den Unternehmer; zu einem Schadensersatzanspruch des Bestellers wegen fehlerhaft erbrachter Teilleistungen	1925
Bundesgerichtshof	7.6.2006	Zur Beweislast für Schäden an Sachen des Mieters, die infolge eines Mangels der Mietsache eingetreten sind	1927
<b>Sonstiges</b>			
Bundesverfassungsgericht	15.8.2006	Kriminalstrafe bei Verstoß gegen Bilanzierungspflichten trotz gleichzeitiger Verwirklichung einer Ordnungswidrigkeit nach § 340n HGB	1929
Bundesverfassungsgericht	29.8.2006	Untersagung des Betriebs einer Annahmestelle zur Vermittlung von Sportwetten trotz Verfassungswidrigkeit der derzeitigen Ausgestaltung des staatlichen Sportwettmonopols in Nordrhein-Westfalen	1930

## Dokumentation

Deutsche Rechtspolitik aktuell	1. Zweites Gesetz zur Regelung des Urheberrechts in der Informationsgesellschaft; 2. Zweites Gesetz zur Änderung des Umwandlungsgesetzes; 3. Berufsaufsichtsreformgesetz; 4. Gesetz zur Vereinfachung des Insolvenzverfahrens	1931
--------------------------------	---	------

## Bücherschau

Dieter Eickmann/Axel Flessner/Friedrich Irschlinger u.a.	Heidelberger Kommentar zur Insolvenzordnung, 4. Aufl. Rezensent: Rechtsanwalt Dr. Eckhard M. Theewen, Düsseldorf	1932
--	---	------

Die mit ♦ gekennzeichneten Entscheidungen des BGH sind zum Abdruck in der amtlichen Sammlung vorgesehen.

Nicht amtliche Leitsätze zu Entscheidungen des BGH sind kursiv gesetzt. Leitsätze zu Entscheidungen der Instanzgerichte sind überwiegend durch den Einsender oder die Redaktion verfasst.

Die mit einem \* gekennzeichneten Entscheidungen sind zur Veröffentlichung und Besprechung in der Entscheidungssammlung zum Wirtschafts- und Bankrecht (WuB) vorgesehen.

Nur soweit der Redaktion bis zur Drucklegung die Rechtskraft einer instanzgerichtlichen Entscheidung mitgeteilt worden ist, wird dies im Anschluss an das Aktenzeichen vermerkt. Ein fehlender Rechtskrafthinweis muss daher nicht bedeuten, dass die Entscheidung nicht rechtskräftig geworden ist.

Redaktion: Professor Dr. Tobias Lettl, LL.M. (EUR), Universität Potsdam; Rechtsanwalt Dr. Helmut Merkel, Frankfurt am Main; Rechtsanwalt Dr. Jürgen Than, Frankfurt am Main; Arne Wittig, Frankfurt am Main; Rechtsanwalt Dr. Andreas Lange, Frankfurt am Main (presserechtlich verantwortlicher Redakteur)

Redaktionsbeirat: Stephan Steuer, ehem. stellv. Hauptgeschäftsführer und Chefsyndikus des Bundesverbandes deutscher Banken e.V., Berlin (Vorsitzender); Dr. Gero Fischer, Vors. Richter am Bundesgerichtshof, Karlsruhe; Rechtsanwalt Dr. Wolfgang Gößmann, Leiter der Rechtsabteilung der HSH Nordbank AG, Hamburg/Kiel; Professor Dr. Dr. h.c. mult. Klaus J. Hopt, Direktor am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht, Hamburg; Rechtsanwalt Jochen Lehnhoff, Mitglied des Vorstandes des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Berlin; Rechtsanwalt Professor Dr. Hans-Jürgen Lwowski, Hamburg; Professor Dr. Peter O. Mühlert, Direktor des Instituts für deutsches und internationales Recht des Spar-, Giro- und Kreditwesens an der Johannes Gutenberg-Universität, Mainz; Dr. Joachim Siol, Richter am Bundesgerichtshof a.D., Ettlingen

Verlag: Herausbergemeinschaft WERTPAPIER-MITTEILUNGEN Keppler, Lehmann GmbH & Co. KG, Postfach 11 09 32, 60044 Frankfurt a. M.; Düsseldorfer Straße 16, 60329 Frankfurt a. M.; Geschäftsführung: Ernst Padberg, Bad Homburg  
Telefon Redaktion: Dr. Andreas Lange, (0 69) 27 32-164, E-Mail: a.lange@wmrecht.com; Lektorat: Dr. Monika Diakité, (0 69) 27 32-172, E-Mail: m.diakite@wmrecht.com; Sekretariat: Elina Vykoukal, (0 69) 27 32-188, E-Mail: e.vykoukal@wmrecht.com

Anzeigen: Dr. Jens Zinke, (0 69) 27 32-265, E-Mail: j.zinke@wmrecht.com; Vertrieb/Nachbestellungen: (0 69) 27 32-142; Telefax (0 69) 23 26 85

Druck: Central-Druck Trost GmbH & Co. KG, Industriestraße 2, 63150 Heusenstamm, Telefon (0 61 04) 60 60

Bei Einzelbezug des Teils IV der WERTPAPIER-MITTEILUNGEN beträgt der Abonnementpreis monatlich € 75,90 (einschl. 7% MwSt. € 4,97) + € 6,95 Versandkostenzuschlag (einschl. € -,45 MwSt.). Auslandsbezug ohne Mehrwertsteuer + € 8,45 Versandkostenzuschlag.

Im Preis inbegriffen sind die jährlichen zwei Einbanddecken.

Bei Nichtbelieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Arbeitskämpfen bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Abbestellungen nur zum Quartalsende bei dreiwöchiger Kündigungsfrist.

©2006 Herausbergemeinschaft WERTPAPIER-MITTEILUNGEN, Frankfurt am Main – ISSN 0342-6971

**Urheber- und Verlagsrechte:** Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Urheberschutz besteht auch für die veröffentlichten Gerichtsentscheidungen und deren Leitsätze, soweit sie vom Einsender oder der Redaktion erarbeitet oder redigiert worden sind. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitungen in elektronischen Systemen.

**Manuskripte:** Die Übersendung eines Manuskripts beinhaltet die Erklärung, dass der Verfasser den Beitrag oder einen Beitrag mit gleichem Gegenstand nicht zeitnah anderweitig anbietet. Für unverlangt eingereichte Manuskripte übernehmen Verlag und Redaktion keine Haftung. Mit der Annahme zur Veröffentlichung erwirbt der Verfasser alle Rechte, insbesondere das ausschließliche Verlagsrecht für die Zeit bis zum Ablauf des Urheberrechts und die Befugnis zur Einspeicherung in eine Datenbank sowie das Recht zur weiteren Vervielfältigung zu gewerblichen Zwecken im Wege eines photomechanischen oder eines anderen Verfahrens.

**Hinweise für Autoren** unter [www.wertpapiermitteilung.com](http://www.wertpapiermitteilung.com)

## WERTPAPIER-MITTEILUNGEN Teil IV